

An:
Geschäftsführung und Aufsichtsrat der
Sportbad Eisenach GmbH

NPD-Fraktion Eisenach
Postfach 10 16 39
99817 Eisenach

Eisenach, den 29.09.2010

Ergreifen Sie die Initiative für ein saubereres Schwimmbad!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich heute mit einer konstruktiven Idee zur Verbesserung der Sauberkeit in unserem Eisenacher Schwimmbad an Sie wenden.

Meine Fraktion brachte in die Stadtratssitzung am 08. Oktober 2010 einen Antrag in den Geschäftsgang mit dem Titel „Aktion Sauberes Schwimmbad“ ein. Den genauen Wortlaut des Antrages finden Sie in der Anlage.

Weil das Schwimmbad in Form einer GmbH organisiert ist, hat der Stadtrat kein Weisungsrecht gegenüber der Gesellschaft. Deshalb ließ der Oberbürgermeister den Antrag von der Tagesordnung nehmen. Die Idee sollte deshalb jedoch nicht ad acta gelegt werden. Viele Bürger als auch Mitarbeiter des Eisenacher Schwimmbades halten unseren Informationen zufolge die Einführung einer Zigarettenabfallbox für eine im Sinne von Sauberkeit, Badekomfort und Arbeitserleichterung notwendige Initiative.

Aus diesem Grund möchte ich Sie bitten, im ohnehin nicht öffentlich tagenden Aufsichtsrat über ein solches Modell und Möglichkeiten zur Einführung zu beraten. Es ist nach meinem Dafürhalten durchaus realistisch, schon ab der Badesaison 2011 ein solches Modell Realität werden zu lassen.

Badegäste, Mitarbeiter und auch Unternehmen, denen die Erholung ihrer Mitarbeiter am Herzen liegt, werden es Ihnen danken.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:
Antrag „Aktion Sauberes Schwimmbad“



An:

Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
- Herrn Matthias Doht -

NPD-Fraktion Eisenach
Postfach 10 16 39
99817 Eisenach

Eisenach, den 20.09.2010

Antrag der NPD-Fraktion

Aktion „Sauberes Schwimmbad“

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ab der Badesaison 2011 im Aquaplex Eisenach eine Zigarettenabfallbox eingeführt werden kann.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach geeigneten Sponsoren zu suchen, die eine solche Box mit ihrer Werbung bedrucken lassen und dadurch finanzieren.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Fall des Ausbleibens von Hauptsponsoren eine dementsprechende Spendenaktion ins Leben zu rufen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Ergebnisse bis Januar 2011 vorzulegen.

Begründung:

Die Freibadsaison 2010 ist nun vorbei. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die Einführung einer Zigarettenabfallbox zu prüfen.

Die Beschwerden von Freibadbesuchern über die Verunreinigung der Wiese haben sich gehäuft und das Personal klagt über die Schwierigkeit, die Stummel aufzusammeln. In Erfurt-Stotternheim, an der Ostsee und vielen anderen Gemeinden gibt es bereits ähnliche Initiativen.

Der Antrag ist im Sinne von Umwelt, Sauberkeit, Ordnung und Erholung geboten. Geeignete Werbeträger zu finden dürfte daher nicht schwer sein, da besonders die Erholung von Arbeitern im ureigensten Interesse von Unternehmen stehen dürfte.

Dem Stadtratsbüro wird ein vergleichbares Exemplar zur Ansicht übergeben.

Für die Fraktion:

Jonny Albrecht



